

Unterrichtskonzept

Titel: „Süß für manche, bitter für andere! – Die dunklen Seiten der Schokolade“

Name Grenzenlos-Referent(in): Mohamed Bouraatour

Termin: 17.10.2025

Bezug zu SDG: SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion

Schule: Städtische Berufsschule für Versicherungs- und Personalwesen München

Unterrichtsfach/Berufliches Feld: Demokratie- und Wertetag

Zeit	Titel	Methode & Material	Lernziel
Vorstellung und Sensibilisierungsphase			
10 Min.	Begrüßung & Einstieg: Brainstorming „Schokolade“	Brainstorming mit Tafel oder Karteikarten: Schüler: innen nennen spontan Begriffe zu Schokolade. Ergänzt durch kurze persönliche Vorstellung des	Die Schüler: innen aktivieren Vorwissen, lernen den Referenten kennen und verstehen seinen persönlichen Bezug zum Thema.

		Referenten mit Fotos aus Marokko (Bezug zum Thema globale Gerechtigkeit).	
15Min	Einführung in die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) – Fokus auf SDG 12	Kurze Präsentation: SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion. Leitfrage: „Was hat Schokolade mit nachhaltigem Konsum zu tun?“	Die Schüler: innen verstehen den Zusammenhang zwischen Schokolade, globaler Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.
10 Min.	Schoko-Weltkarte – Woher kommt Kakao? Schüler: innen markieren auf Karte Anbaugebiete, danach Auflösung und Gespräch.	Weltkarte, Post-its, Marker.	Die Schüler: innen erkennen globale Herkunft und Lieferketten von Kakao.
Informationsphase			

30 Min	Interaktives Rollenspiel: 'Schoko-Werwolf' – Rollen: Kakaobauer: innen, Kinderarbeiter: innen, Händler, Konzerne, Supermarkt, Konsument: innen, Fair-Trade- Aktivist: in. Bohnen als Ressourcen. Diskussion: Wer profitiert, wer verliert? Hauptphase I – Ungerechter Handel (Kapitalismusrunde, ca. 10 Min.) Die Schüler:innen übernehmen verschiedene Rollen der Schokoladen- Lieferkette (Kakaobäuer:innen, Zwischenhändler:innen, Konzerne, Supermärkte, Konsument:innen, Fairtrade- Aktivist:innen). Jede Person erhält einen Umschlag mit Rollentext, Startkapital (Bohnen) und ggf. „Ware“ (Teebeutel als Kakaosäcke). Der Handel startet in realer Reihenfolge: Bäuer:innen verkaufen ihre Ware an Händler:innen (1 Bohne pro Sack), diese an Konzerne, weiter an Supermärkte und schließlich an Konsument:innen. Die Aktivist:innen beobachten zunächst.	Rollenkarten, Kaffee Bohnen als Währung / Teebeutel als Kakao	Die Schüler: innen erleben spielerisch Ungerechtigkeit und Machtverhältnisse in der Schokoladen-Lieferkette.
--------	--	---	---

	Nach ca. 10 Minuten stoppen alle, zählen ihre Bohnen und besprechen im Plenum: „Wer hat am meisten verdient? Wer hat gearbeitet? Ist das gerecht?“ Diese Phase verdeutlicht die ungleiche Gewinnverteilung und ökonomische Machtstrukturen im globalen Handelssystem. Hauptphase II – Fairer Handel (Fairtrade-Runde, ca. 10 Min.) In der zweiten Runde greifen die Fairtrade-Aktivist:innen ein und schlagen gerechtere Regeln vor: Bäuer:innen erhalten 2 Bohnen pro Sack, Händler:innen dürfen nur begrenzte Gewinne erzielen, Konzerne und Supermärkte führen Fairtrade-Produkte ein. Konsument:innen entscheiden, ob sie billig oder fair kaufen. Der Handel wiederholt sich – die Einkommensverteilung verändert sich sichtbar. Nach der Runde folgt ein kurzer Austausch:		
--	---	--	--

	„Was hat sich verändert? Wer profitiert vom fairen Handel?“ Reflexionsphase (ca. 10 Min.) Die Ergebnisse werden gemeinsam reflektiert. Die Schüler:innen sprechen über ihre Rollen, Gefühle und Erkenntnisse: „Wie habt ihr euch gefühlt?“ – „Wer hatte Macht?“ – „Was können wir im Alltag tun?“ Der Referent stellt den Bezug zu SDG 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion her und betont, dass verantwortungsvolles Kaufverhalten globale Veränderungen bewirken kann. Optional: Vorstellung fairer Schokolade oder kleine Kostprobe als Abschluss.		
25 Min	Schoko-Quiz (Teamspiel): Teams beantworten Fragen zu Kinderarbeit, Preisen, Fair-Trade-Siegeln. Gewinnergruppe bekommt faire Schokolade.	PPT oder Karteikarten, faire Schokolade	Wissensfestigung durch spielerischen Wettbewerb, Motivation durch Teamarbeit.

Handlungsoptionen			
25 Min	Gruppenarbeit: 'Die faire Schokowelt 2035' – Gruppen à 5 Schüler: innen gestalten Plakate, Comics oder Collagen mit Zukunftsvisionen einer gerechten Schokoladenwelt. Präsentation im Plenum.	Marker (3 Farben pro Gruppe) Max. 2 Flipchart-papiere pro Gruppe Zeitschriften, Schere, Kleber (1 pro Gruppe) Einfache Gruppenbildung oder Alle, die ... Zählen: 1-2-3-d-5	Die Schüler: innen entwickeln eigene Ideen und Lösungsansätze für mehr gerechtere Produktions- und Konsumformen.
25 Min (5 in/Gruppe)	Präsentation der Gruppenarbeiten: Kurze Vorstellung der Ergebnisse und Austausch zwischen den Gruppen.	Flipchart oder Tafel	Ein Gruppemitglied stellt den anderen vor, was sie während der Gruppenarbeit behandelt haben. Fragen oder Ergänzungen von anderen Gruppen können gestellt werden.
15 Min.	Kurzfilm & Nachbesprechung: Film (5–7 Min.) über Kinderarbeit oder Fair Trade. Gespräch: 'Was habt ihr gefühlt?' / 'Was war überraschend?'	Beamer, Film (MP4 offline)	Emotionale Vertiefung und Empathie für Produzent: innen.

Auswertungs-und Reflexionsphase			
15 Min.	Meinungsbarometer – 'Stell dich auf die Linie': Aussagen wie 'Ich würde für faire Schokolade mehr bezahlen.' / 'Kinderarbeit hat nichts mit mir zu tun.' / 'Unternehmen sollten verpflichtet sein, fair einzukaufen.'	Klebebandlinie (Ja / unsicher / Nein)	Die Schüler: innen reflektieren ihr Konsumverhalten und entwickeln Verantwortungsbewusstsein.
10 Min	Abschlussrunde & Feedback: Blitzlicht 'Heute habe ich gelernt, dass ...+ Feedbackbogen. Dank an die Klasse und Hinweis auf Grenzenlos-Projekt.	Auswertungsbogen	Persönliche Reflexion, Wiederholung der Inhalte, positiver Abschluss.